

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 30 (1936)

Rubrik: Mitteilungen der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Redaktion.

Wir beginnen im vorliegenden Heft die Veröffentlichung einer Arbeit aus der Feder von Alfred Stöcklin in Basel. Da diese Darstellung einen Umfang annehmen wird, der über den Rahmen einer Zeitschrift hinausreicht, erheischt unser Vorgehen eine Erklärung, zumal die genannte Studie der verfehmten Gattung von Dissertationen angehört.

Wer unter den geschichtswissenschaftlichen Organen in der Schweiz Umschau hält, wird leicht gewahr, daß es in der Schweiz selbst leider kein Organ gibt, das Darstellungen größeren Umfanges offensteht, ganz besonders nicht, wenn diese Darstellungen der mittelalterlichen Kirchengeschichte gewidmet und gesamtschweizerischen Charakters sind, daher weniger enge an die kantonale Geschichte anknüpfen. Bestand früher die Möglichkeit, Zugang zu außerschweizerischen Publikationenreihen zu erlangen, so ist heute dieser Weg bedauerlicherweise aus mannigfachen Gründen nahezu verschlossen.

Für den jungen Forscher bestehen zudem heute, angesichts der vielfach unerhört hohen Druckkosten und der namentlich für Historiker schwierigen Anstellungsverhältnisse, unbestreitbar große Hindernisse zur Drucklegung seiner Arbeit — was verschlägt's, wenn er darin den Beweis eines tüchtigen Könnens geleistet hat?

Eine Herausgabe von Ergänzungsheften zu unserer Zeitschrift kann heute, aus finanziellen Gründen, trotz innerer Berechtigung, nicht in Frage kommen. So wollen wir denn unser Organ zur Verfügung stellen, freilich unter bestimmten Voraussetzungen. Im Geiste gegenseitigen Verständnisses ist es möglich. Um die Arbeit nicht in einer allzulangen Reihe von Folgen veröffentlichen zu müssen, werden wir die nächsten Hefte um ca. 1–2 Bogen erweitern.

Beim Leser der Zeitschrift aber hoffen wir auf Verständnis für unser Tun. Es ist der Dienst am Menschen und an der Wissenschaft, der uns bestimmt.

O. V.

